

## MOMENT MAL

### Ausflug fällt ins Wasser



Von Edgar Meistrell

„Der Vatertag fällt ins Wasser“, teilt zum Wochenstart ein Wetterdienst in seinem Internetauftritt mit. Das ist sicher nur eine Ansichtssache, denn den Tag an sich gibt es ja nun doch. In der offiziellen Version ist es Christi Himmelfahrt, also ein kirchlicher Festtag.

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts soll es die Tradition der „Herrentage“ schon geben.

Im Gegensatz zu den Muttertagen am zweiten Maisonntag ist das aber weniger ein Ereignis, an dem der hoffnungsvolle Nachwuchs den männlichen Elternteil mit Gedichten oder kleinen Präsenten über- rascht: Bollervagen, Bier und Schnaps prägen landläufig das Bild von diesem „Feiertag“. Man(n) zieht mit seinesgleichen durch die Natur und frönt dem Alkohol – Prost!

Das also soll diesmal ins Wasser fallen? Dann muss der Inhalt der Kiste Bier eben in trockenen Räumlichkeiten geleert werden, höre ich so manch grinsenden Zeitgenossen antworten. Gut, dass der Vatertags-Mann nun also vorgewarnt ist.

Und bis zum Muttertag am darauffolgenden Sonntag dürften auch die, die allzu tief in die Flasche geschaut haben, ihren Rausch ausgeschlafen haben. Dann machen wir auf Familie – ganz so, wie Frau sich das schon immer gewünscht hat.

## ANSPRECHPARTNER

Anzeigen & Abo-Service  
☎ (0 27 71) 87 42 21  
Fax: (0 27 71) 87 42 20  
☎ (0 64 41) 9 59 99  
service@mittelhessen.de

Team der Lokalredaktion für den nördlichen Lahn-Dill-Kreis

Leitung Lokalredaktion  
Martin H. Heller (he)  
☎ (0 27 71) 87 44 00

Sekretariat Lokalredaktion  
Brigitte Reeh, Petra Wagner  
☎ (0 27 71) 87 44 00  
Fax: (0 27 71) 87 44 04  
redaktion.dp@mittelhessen.de

## Redakteure:

Tanja Eckel (te)  
☎ (0 27 71) 87 44 40  
Nina Paeschke (np)  
☎ (0 27 71) 87 44 11  
Jörg Weirich (jw)  
☎ (0 27 71) 87 44 27  
Holger Kiehl (hk)  
☎ (0 27 71) 87 42 41  
Anja Mäde (am)  
☎ (0 27 71) 87 42 32  
Christoph Weber (cw)  
☎ (0 27 71) 87 42 51  
Jörgen Linker (jl)  
☎ (0 27 71) 87 44 26

## Lokalsport

Sven Jessen (jes)  
☎ (0 27 71) 87 44 30  
Christian Pomaja (csp)  
☎ (0 27 71) 87 44 25  
Mail: lokalsport.dill@mittelhessen.de

## Online-Redaktion

Markus Engelhardt  
☎ (0 64 41) 95 95 03  
Dennis Weber  
☎ (0 64 41) 95 95 04



Dr. Ernst Engelbert (rechts) dirigierte beim Fototermin für das Musical „Dörrien“ seine Hauptdarsteller, Erik Gratz und Sylvia Heinz. Im Hintergrund wartete die Kutsche des Hessischen Landgestüts auf ihren Einsatz. (Foto: K. Weber)

## „Dörrien“ im Scheinwerferlicht

**MUSICAL** Beim Fototermin schlüpften die Darsteller erstmals in ihre Kostüme

Von Katrin Weber

**DILLENBURG** 223 Jahre nach ihrem Tod rückt Catharina Helena Dörrien sprichwörtlich ins Scheinwerferlicht. Für Werbefotos für die Aufführungen des Musicals „Catharina Dörrien – ein Leben zwischen Liebe und Krieg“ schlüpften die Darsteller nun erstmals in ihre Kostüme.

Für die rund 80 Akteure stehen gut 100 Kostüme aus dem Fundus von Rita Sydor vom „Fähnlein zu Dillenburg“ und von der Villa Grün zur Verfügung. „Das Ganze soll und muss stilet sein. 18. Jahrhundert – Rokokokleider, weiße Perücken für die edlen Damen und Herren“, sagt Dr. Ernst Engelbert. Der Marburger inszeniert als Regisseur das neue Dillenburg Musical.

Seit Anfang Februar laufen die Proben für das Stück, das das Leben der Botanikerin und Erzieherin in den Mit-

telpunkt rückt. Engelbert hat einen Probenplan erstellt. Sieben Einheiten mit je zwei oder drei Szenen müssen einstudiert werden. In der Woche sind zwei Proben angesetzt. Unabhängig davon proben der Chor, das Orchester und die Tanzgruppen. Die Statisten folgen nach der Sommerpause.

**Fünf Aufführungen von „Dörrien“ zwischen dem 9. und 14. Oktober in der Nassau-Oranien-Halle**

Bei dem Fototermin kamen die Akteure ins Schwitzen. Die prächtigen Rokokokleider der edlen Damen und Herren und die einfachen Kleider der „Leute“ sind schwer und aus warmen Stoffen genäht. Unangenehm zu tragen seien sie aber nicht, sagt Sylvia Heinz. Sie ist die Erstbesetzung für Catharina Helena Dörrien. Heinz hat Erfahrung: Sie war in den anderen „Dillenburg Musicals“ bereits auf der

Bühne zu sehen und zu hören.

Für den Fototermin mit Thomas Kaulich aus Fleisbach ließen sich die Darsteller entsprechend schminken. Kaulich fertigt die Bilder für Flyer, Plakate und die eigens eingerichtete Homepage. Der Foto- und Videospezialist wird auch für das virtuelle Bühnenbild sorgen, das durch Requisiten ergänzt werden soll.

Im Atrium der Wilhelm-von-Oranien-Schule (WvO) hatte er ein kleines Studio für die Porträtaufnahmen aufgebaut. Vorher ging es ein paar Meter weiter in die Wilhelmstraße.

Thomas Sack vom Hessischen Landgestüt hatte für „Dörrien“ angespannt. Die neuen Schulpferde „Johannes“ und „Junac“ glänzten in der Sonne. Eine „Charabanc“ aus dem Kutschenmuseum war poliert. Im Hof 1 der barocken Anlage bildete das Prinzenhaus die perfekte Kulisse für die Fotos mit dem Gespann, in dem die „Herrschaften“ Platz ge-



In der Maske: Alexander Nöh ist einer der jüngsten Darsteller im Dörrien-Musical. Er spielt Christian Erath. (Foto: K. Weber)

nommen hatten. Im Hofgarten und am Untertor, dem Stadtschloss von Fürstin Isabella, wurden weitere Fotos angefertigt.

In Kürze soll die Internetseite online gehen, auf der alle Infos rund um das „Dörrien“-Musical zu finden sind. Darüber soll auch der Kartenvorverkauf für die fünf Aufführungen vom 9. bis zum 14. Oktober in der Nassau-Oranien-Halle in Dillenburg laufen. Die Halle kann 1000 Zuschauer fassen. Für den Regisseur ist sie ein Glücksfall: „Die Halle ist sehr geeignet für die Aufführung. Es gibt viele Nebenräume und Tribünen. Das ist ideal.“

Gleiches gelte für den enormen technischen Aufwand. Eine 120 Quadratmeter große Bühne soll aufgebaut werden, dazu eine Nebenbühne. Eine große Leinwand für die Projektionen muss installiert werden. Dahinter werden Chor und Orchester platziert, die über Projektionen das Geschehen auf der Bühne sehen.

In dem Stück, für das die

Manderbacher Autorin Ingrid Kretz die literarische Vorlage lieferte und die beiden WvO-Lehrer Ulrich Kögel und Armin Müller die Musik schrieben, ist vieles humoristisch aufgegriffen, aber es gibt auch tragische Momente, die durch die Lieder sensibel aufgearbeitet werden.

Engelbert ist bis jetzt begeistert von der Dillenburg Mannschaft. „Hier ist es sehr tatkräftiges Team, das viel Erfahrung hat. Die Qualität steht hier im Vordergrund“, hat er in den drei Monaten Proben festgestellt. Die Darsteller erstaunen ihn in einem weiteren Punkt. „Es ist immer erstaunlich zu sehen, wie sie sich entwickeln. Den Zuwachs an Schauspielerei kann man richtig sehen“, freut sich Engelbert über das Engagement.

Wie lange eine Aufführung von „Dörrien“ dauern wird, weiß er noch nicht. Vielleicht zweidreiviertel Stunden, schätzt er: „Das wissen wir aber erst, wenn wir es einmal komplett durchgespielt haben.“

## LESERANWALT

### Wer muss die Nadeln beseitigen?

Von Hans-Joachim Wölk und Martina Koelschitzky

**GLADENBACH** Wer beseitigt die Nadeln, wenn Tannen zu dicht an der Grenze stehen? Rechtfertigt ein Trocknungsgerät in der Wohnung eine Mietminderung? Diese und andere Fragen beantwortet Leseranwalt Hans-Joachim Wölk. Die Antworten sind kursiv gedruckt.

Vor 30 Jahren hat der Nachbar eines 80-jährigen Hinterländers Fichten knapp an der Grundstücksgrenze gepflanzt, Nadeln und Zapfen fallen auf das Grundstück des Anrufers. Die jährliche Beseitigung wird ihm zu viel. Kann er die Entfernung der Bäume verlangen?

Nein. Alle Einspruchsfristen sind lange verstrichen, man muss innerhalb von drei Jahren Einspruch einlegen. Nur überstehende Äste müssen eventuell entfernt werden. Aber da der Nachbar den vorgeschriebenen Abstand missachtet hat und daher der Störer ist, ist er zur Beteiligung an den Kosten der Beseitigung von Nadeln und Zapfen verpflichtet.

In der vermieteten Wohnung einer Anruferin aus dem Lahn-Dill-Kreis musste wegen eines Wasserschaadens ein Trocknungsgerät aufgestellt werden. Nachts wurde das Gerät abgeschaltet. Kann der Mieter deswegen die Miete mindern?

Ja. Der Lärm übersteigt die zumutbaren 50 Dezibel am Tag und 35 Dezibel in der Nacht erheblich. Der Mieter war in seiner vertraglich zugesicherten Nutzung stark eingeschränkt. Nur wenn der Schaden in seiner Verantwortung gelegen hätte, beispielsweise seine Waschmaschine defekt war, kann er die Miete nicht mindern.

**Ihr Leseranwalt**

Hans-Joachim Wölk  
Jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr  
unter (0 64 41) 95 96 60 oder:  
leseranwalt@mittelhessen.de,  
bzw. schreiben Sie unter dem Stichwort  
„Leseranwalt“ an die Redaktion.

Die Tochter einer 80-jährigen aus dem Lahn-Dill-Kreis forderte die Auszahlung ihres Anteils am gemeinsam geerbten Haus und beantragte die Zwangsversteigerung. Die Mutter hat nicht so viel Geld, die Tochter aber eine eigene Wohnung. Ist die Zwangsversteigerung rechtmäßig?

Leider ja, Erben können die Auseinandersetzung des Erbes fordern. Eine einstweilige Einstellung der Zwangsversteigerung ist aber möglich, wenn Sie dadurch erhebliche Härten erleiden.



Der Foto- und Videospezialist Thomas Kaulich fertigte die Aufnahmen an, für die die Darsteller des Musicals „Dörrien“ erstmals in ihre Kostüme schlüpften. (Foto: K. Weber)

Sparen Sie Jetzt bis zu **50%**

**BETTENREINIGUNGS-AKTION SO FRISCH WIE NIE!**  
Jetzt Zudecken und Kissen hygienisch reinigen lassen und neues Wohlfühlgefühl schaffen.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Vorzugstermin! Reinigungs-Hotline: 06441/4490070

**BETTEN RUHE**  
...SORGT FÜR GUTEN SCHLAF!

Tel. (0 64 41) 4 70 80 • www.Betten-Ruhe.de